

setzung des Hausarrests von General Sun Liren", in C.a. Mai 1988, S.407 ff.) Anlässlich seines 90. (nach westlicher Rechnung 89.) Geburtstages haben ihm seine alten Anhänger eine große Geburtstagsfeier veranstaltet, an der 4.000 Personen teilnahmen. Zum erstenmal seit 33 Jahren trat er wieder in einer breiteren Öffentlichkeit auf und wurde mit Ovationen begrüßt. (Dazu s. C.a., November 1988, Ü 46, S.853 f.)

Zu Suns Tod haben Präsident Li Denghui (Lee Teng-hui) und Ministerpräsident Hao Bocun (Hau Pei-sun) Beileidstelegramme an seine Frau geschickt. Aber der Wunsch von Sun wie von seinen Anhängern und Sympathisanten, seinen Ruf offiziell zu rehabilitieren, ist von der Regierung bislang noch nicht erfüllt. -ni-

*(46)

Verläßt die Wirtschaftskonjunktur die Talsohle?

Die Wirtschaft Taiwans hat nach Schätzung des Amtes für Staatshaushalt und Statistiken (Zhujichu) unter dem Exekutiv Yuan (Kabinett) in diesem Jahr ein Wachstum von 5,2% zu verzeichnen (ursprüngliches Ziel: 7,27%). Das Bruttosozialprodukt (BSP) soll bei 4.346,4 Mrd.NT\$ (umgerechnet 1.615 Mrd.US\$) liegen. Damit kann das Pro-Kopf-BSP eine Höhe von 7.992 US\$ erreichen. Im Außenhandel einschließlich Dienstleistungen wird ein Überschub in Höhe von 9,8 Mrd.US\$ erwartet. Ferner wird für das kommende Jahr, von einer wiederbelebten Konjunktur ausgehend, ein BSP-Zuwachs von 6,1% und eine Steigerung des Pro-Kopf-BSP auf 8.603 US\$ vorausgesetzt. (ZYRB, 18.11.90)

Einem anderen Bericht des gleichen Amtes vom 21. November zufolge haben die nicht ausreichenden privaten Investitionen und der rückläufige private Konsum die Expansion des Inlandsverbrauchs gebremst. Im letzten Halbjahr 1990 sank der Privatverbrauch auf eine Rekordtiefe seit 1982. Aber ab dem 4. Quartal 1990 soll die Konjunktur nach der Erwartung des Amtes wieder langsam steigen. Für das ganze Jahr 1990 werden der amtlichen Schätzung zufolge die Anlageinvestitionen der Regierung eine Steigerung von 26,52% und die der öffentlichen Betriebe eine Steigerung von 30,73% zu verzeichnen haben, während die der

privaten Unternehmen um 7,75% fallen sollen. Im kommenden Jahr sollen die gesamten Anlageinvestitionen um 11,62% steigen, darunter die der Regierung um 23,72%, die der öffentlichen Betriebe um 16,8% und die der privaten Unternehmen um 3,98%. In diesem Jahr haben die Investitionen und Ausgaben der Regierung und der öffentlichen Unternehmen zusammen einen Beitrag von 85% zur Wirtschaftszuwachsrate. Auch in den kommenden drei Jahren dienen sie angesichts der zurückhaltenden Investitionsinteressen der privaten Wirtschaft als der Motor des Wirtschaftswachstums. (LHB, 22.11.90)

Im Gegensatz zur Regierung sind die meisten Unternehmer nicht so optimistisch über die Konjunkturentwicklung. Bei einer von dem Gallup-Institut im Auftrag der Wirtschaftszeitschrift *Shangye Zhoukan* (Handelswochenblatt) durchgeführten jüngsten Meinungsuntersuchung meinten nur 14,2% der befragten Manager, daß die Konjunktur jetzt bereits die Talsohle erreicht habe, über die Hälfte glaubten, daß die Konjunktur erst nach dem kommenden traditionellen chinesischen Neujahr (15. Februar 1991) soweit sein werde. 54,6% der Befragten vertraten die Meinung, daß die gegenwärtige Depression zwei Jahre dauern werde, 10,8% nahmen sogar eine Dauer von drei Jahren an. Trotzdem schauten 75,4% der befragten Manager zuversichtlich in die Wirtschaftsentwicklung Taiwans, nur 11,4% betrachteten die Zukunft skeptisch. (LHB, 9.11.90)

Im Oktober hatten die Exporte gegenüber dem Vorjahresmonat eine deutliche Zuwachsrate von 9% zu verzeichnen, aber die Importe wiesen eine noch höhere Steigerung von 14,2% auf. Der Gesamtexportwert der ersten zehn Monate 1990 lag mit 55,67 Mrd.US\$ nur 0,5% höher und der Gesamtimportwert mit 45,19 Mrd.US\$ 3,6% höher als im Vorjahreszeitraum. Damit ergab sich ein Handelsüberschub von 10,48 Mrd.US\$, 10,9% niedriger als vor einem Jahr. (LHB, 6.11.90)

Infolge der wieder gestiegenen Exporte und des neuen Kapitalzuflusses erhöhten sich die Devisenreserven Ende der ersten Dekade des Berichtsmonats, November, auf 71 Mrd.US\$, eine neue Höhe seit Februar d.J. (LHB, 9.11.90) Auch der Aktienkursindex, der im Ok-

tober bis auf eine Jahrestiefe von 2.500 Punkte gesackt war (Jahreshöhe im Februar 12.682 Punkte), stieg wieder kräftig über 4.000 Punkte. (LHB, 22.11.90) Aber aufgrund der allgemeinen schlechten Konjunktur soll die Regierung nach Berechnung des Finanzministeriums in diesem Jahr Steuererbußen von 90-120 Mrd.NT\$ haben, was 10,62-14,17% der Gesamteinnahmen im Staatshaushaltsplan entspricht. (LHB, 6.11.90). -ni-

Hongkong und Macau

*(47)

Führungswechsel im chinesischen Büro für Hongkong und Macau

Zum neuen Direktor des Büros für Hongkong und Macau unter dem chinesischen Staatsrat (Kabinett) wurde Lu Ping ernannt. Sein Vorgänger, Ji Pengfei, und dessen Stellvertreter, Li Hou, waren nach offiziellen Angaben aus Altersgründen zurückgetreten. Ji, der das Amt acht Jahre lang innehatte, ist 80 und Li 67 Jahre, aber sie bleiben weiterhin in ihrem Amt als Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender des Komitees für den Entwurf eines Grundgesetzes von Macau, das gemäß sino-britischer Vereinbarung 1999 in eine Sonderverwaltungsregion der VR China umgewandelt werden soll. (DGB, 24.-27.11.90; FT und IHT, 24.-25.11.90; SWB, 24.11.90)

Lu Ping, 63 Jahre alt, war vor seiner neuen Ernennung einer der stellvertretenden Direktoren des gleichen Amtes. Von chinesischer Seite wurde gesagt, daß der Führungswechsel keine Veränderung in ihrer Hongkong-Politik bedeute. Doch in Hongkong befürchtet man eine Degradierung des Büros, weil Lu Ping im Vergleich zu seinem Vorgänger nicht zu der Garnitur auf Ministerienebene in Beijings Hierarchie gehört - Ji hatte vor seiner Ernennung zum Direktor des Büros für Hongkong und Macau nacheinander die Ämter des Außenministers, Generalsekretärs, Vizeministerpräsidenten und Mitglieds des Staatsrats bekleidet.

Laut Bericht in einem Artikel der Hongkonger Zeitschrift *Zhengming* (Oktober 1990, S.17 f.) hat Deng

Xiaoping auf einer Arbeitskonferenz über Hongkong und Macau vom 3.-7. September in Beijing die Anweisung gegeben, die politische Arbeit in Hongkong, das nach der sino-britischen Vereinbarung noch zwei Jahre vor Macau, 1997, an China zurückgegeben werden soll, während der Übergangszeit zu straffen. Die chinesische Führung war sehr verärgert, daß im letzten Jahr Tausende Einwohner Hongkongs zur Unterstützung der Demokratiebewegung in China und gegen das Massaker vom 4. Juni auf dem Tiananmen-Platz in Beijing demonstrierten und daß auch in diesem Jahr anlässlich des Jahrestages der blutigen Niederschlagung der chinesischen Demokratiebewegung wieder 100.000 Menschen in Hongkong zu Protestdemonstrationen auf die Straße gingen. Beijing hat Hongkong wiederholt davor gewarnt, zu einem Stützpunkt gegen die chinesischen Kommunisten zu werden.

Auf der Konferenz, gemäß des Artikels aus der *Zhengming*, hat man auch über konkrete Maßnahmen zur Begegnung des Kapitalabflusses, der Auswanderungswelle in Hongkong sowie einiger "konterrevolutionären" Organisationen wie der Vereinigung Hongkongs zur Unterstützung der Demokratiebewegung in China (Xianggang zhilianhui) beraten. Es wurde beschlossen, chinesische Investitionen in Hongkong zu erweitern, die Übersiedlung chinesischer Bürger nach Hongkong zu erleichtern und die "Rechtselemente" (antikommunistische Organisationen) zu isolieren. Zhou Nan, Direktor der amtlichen chinesischen Xinhua-Presseagentur in Hongkong, griff auf der Konferenz besonders die "konterrevolutionären" Zeitschriften namentlich an. Man beschloß, die eigene Pressebasis in Hongkong auszubauen und die anderen Medien durch Infiltration oder Umwerbung zu gewinnen.

Einem anderen Bericht von IHT (14.11.90) zufolge, wurde im Oktober d.J. eine neue Zeitschrift von Beijing in chinesischer Sprache namens *Zijing* (Bauhinia) in Hongkong herausgegeben. Neben zahlreichen Zeitschriften sind auch fünf Tageszeitungen Hongkongs unter Beijings Kontrolle. 14 unabhängige Zeitungen (12 in Chinesisch und zwei in Englisch) fühlen sich bereits unter Druck gesetzt, ihren Schreibstil zu ändern. Bei einer gewis-

sen Kritik an Beijing bekommen sie schon jetzt keine Anzeigen von Firmen, die Geschäftsverbindungen mit China haben. Auch müssen alle Beijing gegenüber kritischen Reporter mit Visumschwierigkeiten für die Einreise in die VR China rechnen. Sogar die renommierte Hongkonger englischsprachige Zeitung *South China Morning Post* mußte dem genannten IHT-Bericht zufolge vor kurzem alle ihre Artikel in bezug auf den 41. Jahrestag der Gründung der VR China bei der amtlichen chinesischen Xinhua-Presseagentur "zensieren" lassen und hat schließlich auch einen zu kritischen Artikel fallenlassen. -ni-

*(48)

Besuch des portugiesischen Präsidenten Soares in Macau

Vom 15. bis 17. November hielt sich der portugiesische Präsident Mario Soares in Macau auf. Macau soll gemäß der Vereinbarung von 1987 zwischen Beijing und Lissabon am 20. Dezember 1999 an die VR China zurückgegeben werden. Es war der zweite Besuch des Präsidenten in der "Noch-Kolonie" von Portugal. In seiner Rede während des Besuches bekräftigte er die Bedeutung der sino-portugiesischen Zusammenarbeit für die Zukunft Macaus während der Übergangszeit und danach. Er äußerte die Hoffnung, daß die Macauer Bevölkerung in einer friedlichen Umwelt und einer harmonischen Atmosphäre arbeiten und leben könne. (XNA, 16.-18.11.90)

Wie berichtet (dazu s. "Mißstimmung zwischen Macau und Beijing", in C.a., Juni 1990, Ü 49, S.442 und Yu-Hsi Nieh, "Zur politischen und wirtschaftlichen Lage Macaus", in C.a., September 1990, S.734 ff.), hat es vor kurzem scharfe politische Polemik zwischen Beijing und Macau gegeben. Carlos Montez Melancia mußte infolge des Verdachts von Korruption im Zusammenhang mit dem Bau von Macaus Flughafen am 27. September 1990 von seinem Amt als Gouverneur der portugiesischen Kolonie zurücktreten. Das Amt wurde provisorisch von Francisco Luis Muteria Nabo, vorher Minister (Secretary) für wirtschaftliche und politische Angelegenheiten von Macau, übernommen. Die Ernennung des neuen Gouverneurs wird erst nach der Präsidentenwahl in Portugal Anfang 1991 erwartet.

Präsident Soares sagte, der Entwicklungsplan Macaus werde vom Rücktritt Melancias nicht beeinflusst. Er hat die Baustelle des geplanten internationalen Flughafens besucht. Einer Meldung der NfA (28.11.90) zufolge ist die internationale Ausschreibung zum Bau der 3,5 km langen Start- und Landebahn des Flughafens bereits entschieden worden: Den Zuschlag für das ca. 240-Mio.-DM-Projekt erhielt ein Konsortium aus der niederländischen Firma Ballest Nedam, dem portugiesischen Partner Construcões Tecnicas und der Condotte de Acqua aus Italien. Mit den Bauarbeiten soll im November 1991 begonnen werden. Am 21. November ist der Hubschrauber-Flugverkehr zwischen Hongkong und Macau eröffnet worden, damit verkürzt sich die Verbindung der beiden Städte auf 20 Minuten. (XNA, 20.11.90) -ni-